

MLH - Brief

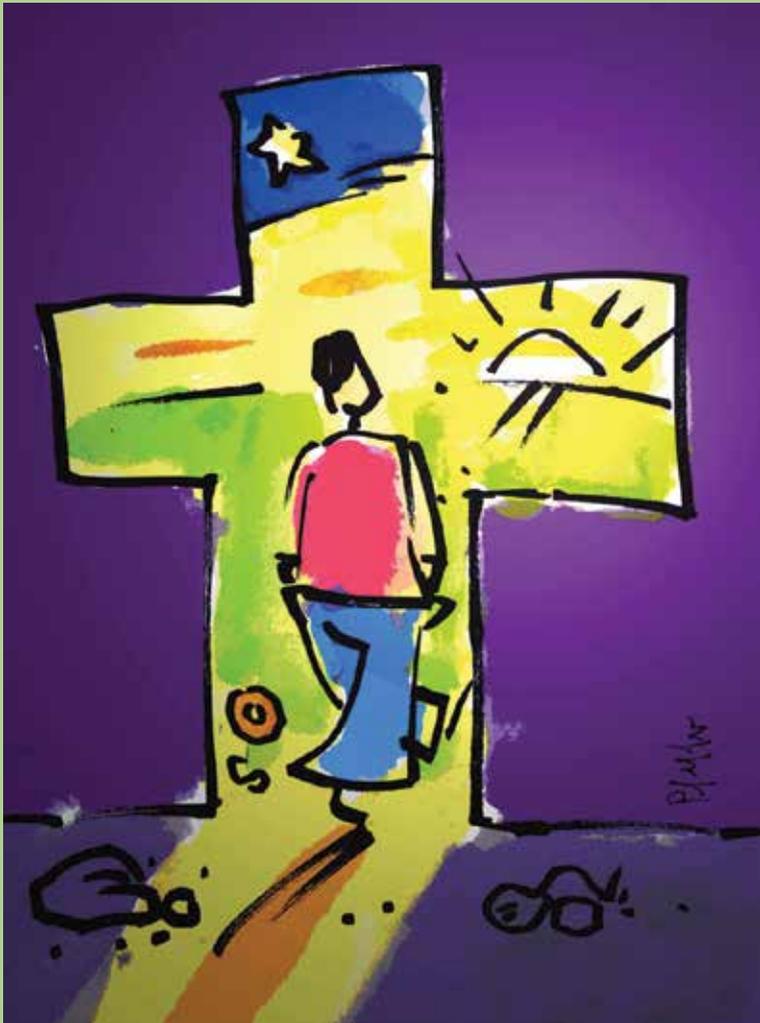
Nr. 182

März bis Mai 2017



Martin-Luther-Haus

Ev.-Luth. Martin-Luther-Kirchengemeinde Quickborn-Heide



Liebe Quickborn-Heider!

Dunkelheit. Er kann nichts Genaues erkennen. Geräusche hört er, verschwommen nimmt er Gestalten wahr. Hektisch huschen sie an ihm vorbei. Und dann...ein kleiner Lichtschein. Er folgt ihm. Durch die Menschenmenge hindurch, aufpassend, nicht in jemanden zu laufen oder zu stolpern. Er kommt an eine Öffnung, in Form eines Kreuzes. Das Licht scheint von außen hinein. Er blinzelt gegen das Licht. Langsam gewöhnen sich seine Augen an das Licht.

Die Welt einfach mal durch das Kreuz sehen. Gerade in der Passionszeit ist das Kreuz spürbar nahe. Das Kreuz, das Jesu Todesurteil war. Welch ein Leid und welche Trauer bringt dieses Kreuz mit sich. Ein Mensch, der den Oberen zu ungemütlich wurde, weil er den Traum vom Reich Gottes lebte und vorlebte, musste sterben. Schaut man aber einmal durch das Kreuz hindurch, dann wird es heller: Welche Liebe und welche Hoffnung schenkt uns das Kreuz!

Mit Ostern feiern wir das Auferstehungsfest. Eine Grundfeste unseres Glaubens, die Hoffnung auf die Auferstehung. Gott lässt uns nicht allein, weder im Leben noch im Tod, noch nach dem Tod. Wir können die Welt durch das Kreuz sehen. Nicht in der Dunkelheit sitzen, sondern im Licht stehen. Nicht die Menschen in der Dunkelheit errahnen, sondern ihnen ins Gesicht blicken. Das Licht des Kreuzes scheint in unser Leben hinein.

„Augenblick mal! 7 Wochen ohne sofort!“ – so lautet das Motto der diesjährigen Fastenaktion der evangelischen Kirche. Es geht nicht ums Weglassen, es geht ums „Ohne“. Welche Dinge sind wirklich notwendig für mich und mein Leben? Was muss ich eigentlich sofort tun und was kann noch warten? Was passiert mit mir, mit meiner Umwelt, wenn ich einmal innehalte und mich nicht vom Stress des Alltags überrennen lasse? Möge das Licht des Kreuzes kräftig in unserem Leben scheinen!

Ihre Pastorin Solveig Nebel



Inhalt:	Seite		
Geistliches Wort	2	Deutscher evangelischer Kirchentag	20
Kirchengemeinderat / Aus der Gemeinde	3 - 7	Kinderseite	21
Weltgebetstag der Frauen, Einladung	8	Berichte Martinstag / Seniorenfeier	22
„Grüne Gruppe“	9	Abschied von den Sternenkindern	23
Einladungen Ostergottesdienste, Gesprächskreis, und Generation 65plus	10 - 13	Austräger Gemeindebrief gesucht	24
Konfirmationen	14 - 15	Epiphaniabrief Bischöfin Kirstin Fehrs	25 - 27
Gottesdienste	16 - 17	Angebote Kinder, Jugend, Erwachsene	28 - 29
Vertraut und fremd zu Hause	18 - 19	Kollekten, Amtshandlungen	30
		Anschriften / Impressum	31

Vertraut den neuen Wegen

Am 2. Sonntag nach Epiphania, dem 15. Januar, war es nun soweit. In dem festlichen Gottesdienst mit Abendmahl wurden zunächst die bisherigen Kirchengemeinderäte von ihrem bisherigen Amt entlastet. Pastorin Nebl dankte Anja Gössing und Jan Decker für ihr Engagement und die vertrauensvolle Zusammenarbeit, auch und vor allem in bewegten Zeiten. Eckart Urban wurde bereits in einem Gottesdienst im Dezember, nach 16-jährigem, tatkräftigem Ehrenamt entpflichtet. Für sein langjähriges Wirken finden Sie einen gesonderten Artikel auf Seite 7.

Im Anschluss wurden die Mitglieder des neuen Kirchengemeinderates, Petra Blohm, Anke Bracker, Jan Decker, Anja Gössing, Bernhard Lange und Birgit Löw in das neue Amt eingeführt und eingesegnet. Mit dem folgenden Gelöbnis: *„Ich gelobe vor Gott und dieser Gemeinde, das mir anvertraute Amt als Mitglied des Kirchengemeinderats gemäß dem Evangelium von Jesus Christus, wie es in der Heiligen Schrift gegeben und im Bekenntnis der evangelisch-lutherischen Kirche bezeugt ist, zu führen. Ich bin bereit, gemäß der Verfassung Verantwortung zu übernehmen für die Leitung der Kirchengemeinde, den Gottesdienst, für die diakonischen und missionarischen Aufgaben sowie für Lehre, Leben und Ordnung der Kirche“* bekannten sich die neue Kirchengemeinderätinnen und -räte zu ihrem Amt.

Ein Lied in diesem Gottesdienst lautete „Vertraut den neuen Wegen“. Und genau das ist es, was Pastorin Solveig Nebl sich gemeinsam mit ihrem neuen Gemeinderat für die anstehenden Aufgaben von ihrer Kirchengemeinde wünscht. Der frisch gewählte Rat weist vielseitige Talente und Begabungen auf und ist sehr motiviert, seine Kraft und sein Wissen zum Wohle der Gemeinde und den vielen neuen Herausforderungen einzusetzen.

von links: S.Nebl, P.Blohm, A.Gössing, B.Löw, A.Bracker, J.Decker, B. Lange

In der anschließenden konstituierenden Sitzung wurden Pastorin Solveig Nebl zur Vorsitzenden und Jan Decker zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

Alle neu gewählten Räte bekamen ein Büchlein mit den Losungen für das Jahr 2017 geschenkt. Die Losung für das gesamte Jahr heißt: *„Gott spricht: Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch.“* In diesem Sinne geht der neue Kirchengemeinderat in sein Amt.

Birgit Löw

- **Neuer Kirchengemeinderat** hat sich konstituiert, siehe Bericht auf Seite 3.
- **Chorleitung:** Herr Friederichsen hat im Januar seine Arbeit begonnen (siehe rechts).
- **Diakon / Diakonin:** Weiterhin strebt der KGR an, die Stelle mit 19,5 h/Woche zum 1.4.2017 zu besetzen. Die Ausschreibung erfolgt in Kürze. Mit einem Diakon / einer Diakonin können weitere Angebote in der Kinder-, Jugend- und Familienarbeit geschaffen werden, wie regelmäßige Treffs oder Freizeiten. Die Finanzierung ist mit Hilfe von zweckgebundenen Spenden und dem Haushalt der Kirchengemeinde gesichert.

- **Zukunftswerkstatt:**

Am 3. Februar trafen sich die Mitglieder des neuen KGR sowie aktive ehrenamtlich tätige Gemeindemitglieder unter der Leitung von Pastorin Sabine Denecke (Beratungsstelle für kirchliche Arbeit des Kirchenkreises Hamburg-West/Südholstein) zur 2. Zukunftswerkstatt. Nach einem Resümee der ersten Veranstaltung im Oktober des vergangenen Jahres, ging es in einer konstruktiven und motivierten Weise daran, über die Inhalte der

Arbeit der Martin-Luther Kirchengemeinde nachzudenken. Alle TeilnehmerInnen stellten sich in kreativen Prozessen den Fragen: „Warum braucht Quickborn-Heide eine Kirchengemeinde?“, „Wie stellen wir uns eine Kirchengemeinde vor?“ und schließlich „Welche konkreten Ziele haben wir für 2017 und 2018?“ So wurde u.a. verabredet, in einem Ausschuss über Möglichkeiten anderer Gottesdienstformen zu sprechen, in einer Gruppe die Feier des Reformationsjubiläums am Reformationstag vorzubereiten, Chor- und Orgelkonzerte, Lesungen und Ausstellungen

sowie eine Kinoabendreihe zu starten bzw. zu ermöglichen. Die einzelnen Ideen werden in den nächsten Wochen im Kirchengemeinderat noch präzisiert und konkret verabredet werden. Ziel ist, nach den Sommerferien 2017 damit zu starten. Alle Teilnehmer erhoffen sich, mit den erweiterten kulturellen Angeboten das Martin-Luther Haus zum Zentrum des gemeindlichen Lebens aller Quickborn-Heider zu machen.

- Die „**Grüne Gruppe**“ für die Verbesserung der Außenanlagen wurde gegründet. Weitere Einzelheiten finden Sie auf Seite 9.



Jan Friederichsen, unser Kirchenchorleiter

Ich freue mich, seit Anfang des Jahres als Chorleiter mit dem Kirchenchor arbeiten zu dürfen. Ich bin 1972 geboren, habe in den 90er Jahren in Hamburg Musik studiert und mich anschließend als Chorleiter und Musiklehrer selbständig gemacht. Ich wohne in der Nähe von Blankenese in Hamburg und unterrichte in Ottensen nachmittags Klavier und Schlagzeug. An mehreren Abenden leite ich Chöre, die als Vereine vor allem ihr weltliches Repertoire pflegen. Nun reizt es mich, Musik im Rahmen des Gottesdienstes zu machen. In erster Linie werden wir weiterhin schöne traditionelle Kirchenlieder singen, die eine wunder-



bare Ausdruckstiefe haben. Aber ich arbeite mit dem Chor auch an einem Stück von John Rutter. Seine Musik hat rhythmisch und klanglich eine Nähe zum Pop und Jazz und besitzt wunderschöne Melodien und suggestive Kraft. Sicher werden wir auch einmal Gospelmusik machen.

Diese Vielfalt ist mein Ziel. Wenn Sie diese Mischung auch interessant finden, würden wir uns freuen, Sie kennen zu lernen.

Wir proben donnerstags um 19:45 Uhr.

Der Chor unter der neuen Leitung wird am **Sonntag, den 2. April 2017** den Gottesdienst mitgestalten. Das Thema steht noch nicht fest, es werden Chorstücke zur Passionszeit sein. Ebenfalls wird der Chor am **Ostersonntag, den 16. April 2017** den Gottesdienst begleiten.

Unsere neue Reinigungskraft!

Wir haben wieder unsere Reinigungskraft! Der Kirchengemeinderat begrüßt herzlich Frau Gajunow in der Martin-Luther-Kirchengemeinde.

Neben den regelmäßigen wöchentlichen Arbeiten können jetzt wieder spontan notwendige oder in größeren Abständen anfallende Arbeiten, wie z.B. Fenster putzen, erledigt

werden. Das hat im letzten Halbjahr 2016 mit der externen Reinigungsfirma leider nicht gut funktioniert.

Wir hoffen auf eine gute Zusammenarbeit mit Frau Gajunow und wünschen ihr viel Erfolg.

Jan Decker



Unsere „Teamerin“ stellt sich vor!

Hallo, liebe Gemeinde!

Mein Name ist Sara Hauptmann, ich bin 14 Jahre alt und seit dem Sommer 2016 Teamerin in unserer Gemeinde. Einige Wochen später habe ich auch die Teamerausbildung, welche mir von Frau Nebl ans Herz gelegt wurde, begonnen. Diese werde ich in einigen Monaten abschließen und mich dann voll und ganz auf die Arbeit mit Jugendlichen konzentrieren.

Die Arbeit mit gleichaltrigen oder jüngeren Jugendlichen macht mir sehr viel Spaß, weshalb ich auch den Konfirmandenunterricht mitgestalte. Mein Ziel ist, dass Jugendliche in unserer Kirche eine größere Rolle spielen und dass sie sich bei uns immer willkommen fühlen.

Ich freue mich sehr darauf, weiterhin mit Frau Nebl und den Jugendlichen zusammenarbeiten zu dürfen!



Lieber Herr Urban,

der Kirchengemeinderat tagt, und Sie sind nicht mehr dabei. Das ist jetzt ab Januar Realität und eine ganz ungewohnte Situation.

Sie hatten sich im Herbst 2016, nach reiflicher Überlegung, entschieden, bei der Kirchenwahl nicht mehr für das Amt eines Kirchengemeinderats zu kandidieren. Seinerzeit im Jahr 2001 wurden Sie in den Kirchenvorstand berufen und haben sich 16 Jahre aktiv in die Kirchengemeinderatsarbeit eingebracht, das auch in der letzten Amtsperiode, trotz der Verlängerung von 6 auf 8 Jahre wegen der Bildung der Nordkirche. Aus unserer Sicht der Erinnerung waren besonders diese letzten beiden Jahre intensive Jahre, da einerseits wichtige Sanierungsmaßnahmen am Martin-Luther-Haus (Dach, Fenster, Notausgang) vorbereitet und realisiert wurden, andererseits Sie den Übergangs- und Umbruchprozess der Kirchengemeinde nach dem Weggang von Pastor Dr. Durst bis zur Amtseinführung von Pastorin Nebl unterstützt und begleitet haben.

Es darf an dieser Stelle nicht unerwähnt bleiben, dass Sie die Martin-Luther-Kirchengemeinde vom Gründungstag an aktiv unterstützt haben. Wegen Ihrer beruflichen Expertise als Bauingenieur sind Sie einer der Väter des Martin-Luther-Hauses. In lockerer Runde berichteten Sie gern Anekdoten zum Bau-

und der Baugenehmigung sowie anderen Episoden. So haben Sie von Anbeginn bis Ende 2016 alle baulichen Angelegenheiten maßgeblich gestaltet und koordiniert. Auch den Finanzhaushalt der Kirchengemeinde haben Sie 16 Jahre mitgestaltet.

Für Ihr umfangreiches Engagement für die Kirchengemeinde sagen wir herzlichen Dank. Wir hoffen, dass Sie uns auch weiterhin mit Rat und Tat zur Seite stehen, zum Beispiel in Gottesdiensten bei Lesungen mit Ihrer deutlichen Stimme oder bei Bauvorhaben und Gemeindefesten.

Wir wünschen Ihnen für die kommende Zeit alles Gute und Gottes Segen.

Für den Kirchengemeinderat,
Jan Decker



Weltgebetstag am Freitag, 3. März 2017 um 17 Uhr in der Quickborner Marienkirche

Jedes Jahr am ersten Freitag im März wird der Weltgebetstag gefeiert.

Frauen aus christlichen Gemeinden in Quickborn und Umgebung, somit auch aus der evangelischen Martin-Luther-Gemeinde, gestalten den Weltgebetstags-Gottesdienst. Die Gottesdienstordnung zum Thema

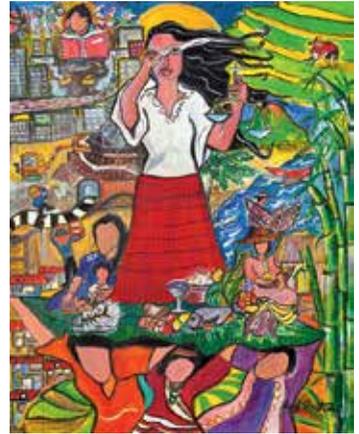
„Am I Being Unfair to You?“

wurde von mehr als 20 christlichen Frauen unterschiedlichen Alters und aus allen Regionen des Inselstaates verfasst.

Die Philippinen sind ein Land der Extreme: Auf der einen Seite Naturschönheiten wie Urwälder, Riffe und Weltkulturerbestätten wie die Reisterrassen von Banaue, auf der anderen Seite zerstörerische Naturgewalten wie Vulkane, Taifune und Überschwemmungen. Die Inselgruppe weist eines der artenreichsten Öko-Systeme der Welt auf und doch ist dieses akut bedroht von Abholzung, Überfischung und wachsender Umweltverschmutzung.

Die Gesellschaft ist geprägt von einer extremen Ungleichheit zwischen Arm und Reich: Zeitweise starkem Wirtschaftswachstum, moderner Industrie, boomendem Dienstleistungssektor und luxuriösen Shopping-Malls in den Städten stehen krasse Armut, Perspektivlosigkeit auf dem Land und städtische Slums mit mangelnder Strom- und Was-

Situation“ von Rowena Apol Laxamana Sta Rosa, © Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.



serversorgung gegenüber. Frauen hatten zu vorkolonialen Zeiten wichtige Positionen in der Gesellschaft inne, in den letzten Jahrzehnten gab es zwei Präsidentinnen, die philippinische Verfassung gilt bezüglich Frauenrechten als asienweit vorbildlich und Frauen spielen in Familie, Politik, Arbeitsleben und Gemeinde eine bedeutende Rolle. Dennoch haben es Frauen und Mädchen in der männlich dominierten postkolonialen, religiös geprägten Gesellschaft besonders schwer; geschlechterspezifische Diskriminierung und Gewalt sind allgegenwärtig, Frauen haben überdurchschnittlich oft unterbezahlte und kaum abgesicherte Jobs.

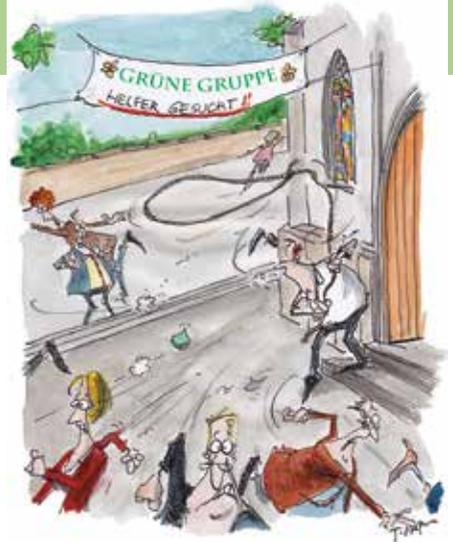
*Quelle: Infoblatt Philippinen 2017
Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.*

Die „Grüne Gruppe“ und ihre Außenanlagen

Der Gemeindegarten ist ein beliebter Ort. Wir feiern Feste, Kinder treffen sich dort regelmäßig und spielen miteinander. So soll es auch sein, denn Kirche ist ein Ort der Gemeinschaft!

Wir als Kirchengemeinderat möchten, dass Sie sich alle noch wohler im Gemeindegarten fühlen. Dafür muss einiges verändert werden. Nicht nur, weil es nicht mehr ganz so hübsch ist, sondern auch aus Gründen der Sicherheit. So musste nun die schöne Platane im Innenhof gefällt werden. Die Entscheidung fiel uns nicht leicht! Zumal wir von der Vision des Architekten des Martin-Luther-Hauses wissen: *„Es soll ein Baum gepflanzt werden, und dieser Baum soll das ganze Haus überragen!“* Diese Vision verwirklichte der Baum ordentlich. Er begann jetzt gerade, sich schön auszubreiten. Das Problem daran war leider, dass u.a. sein Wurzelwerk den gesamten Innenhof umgrub. So hatten wir Schwierigkeiten beim Öffnen der Türen und der Boden wurde immer mehr zu einer Stolperfalle. Die Experten, die uns bei dem Projekt „Außenanlagen“ begleiten, haben beide eine Fällung empfohlen.

Nun gibt es noch viele weitere Dinge, die in den Außenanlagen getan werden müssten. Wir könnten dafür Firmen engagieren, allerdings ist das auch ein hoher Kostenfaktor. Daher haben wir uns überlegt, eine „Grüne



Gruppe“ zu gründen! Jeder und Jede, der oder die Lust hat, kann die Außenanlagen mitgestalten. Je nach Vorliebe können Sie sich einbringen. So müssten wir eine Lösung für unsere Hecken finden, einige Bäume und Sträucher müssten entfernt werden, Rasen könnte neu gesät werden usw. Die Aufgaben sind vielfältig. Wem es zu ungemütlich draußen ist, der könnte uns auch im Martin-Luther-Haus unter die Arme greifen, z.B. muss der Jugendkeller nach Einbau des Notausgangs aufgeräumt und grundgereinigt werden.

Unser erstes Treffen soll am Samstag, den 1. April, 13 - 15 Uhr stattfinden.

Ein weiteres Treffen ist für Juni geplant. Für eine kleine Stärkung wird gesorgt.

Es ist unser Gemeindegarten, also lassen Sie uns diesen auch gemeinsam gestalten! Wir freuen uns auf Sie!

Anja Gössing und Pastorin Solveig Nebel

Tischabendmahl Gründonnerstag, den 13.04. um 19 Uhr

Das letzte gemeinsame Essen Jesu mit seinen Jüngern muss ein zutiefst bewegender Moment gewesen sein. Stunden später folgte die Verhaftung Jesu, am nächsten Tag dann seine Kreuzigung. Bis heute feiern Christinnen und Christen miteinander Abendmahl.

Gemeinsam wollen wir an diesem Abend Gottesdienst feiern, aber in einer besonderen Form: An einer festlich gedeckten Tafel in der Kirche hören wir Geschichten von Jesus, teilen Brot, Oliven, Käse, miteinander und erleben das letzte Mahl Jesu mit seinen Jüngern nach.



„Stiller Gottesdienst“ am Karfreitag, den 14.04. um 10 Uhr

Karfreitag, der dunkelste Tag im Kirchenjahr. Die Orgel wird im Gottesdienst stumm bleiben, gemeinsam werden wir ruhige Lieder singen, die Geschichte Jesu hören. Eine gemeinsame Abendmahlsfeier soll unsere Gemeinschaft und Hoffnung stärken.



Gottesdienst für Groß und Klein, Ostersonntag, den 16.04. um 10 Uhr

Ostersonntag feiern wir die Auferstehung Jesu, die Grundlage unserer Hoffnung auf ein ewiges Leben bei Gott. Diese Hoffnung gilt allen. Daher wollen wir alle gemeinsam das Osterfest feiern, ob Groß oder Klein, Jung oder Alt.

➤ ➤ Ankündigung - Sommerfest ◀ ◀

Wann: Vor den Sommerferien, **Sonntag, den 9. Juli.**

Wo: Martin-Luther-Kirchengemeinde

Was: Wir feiern Sie, liebe Quickborn-Heider als Gäste

Wir feiern mit den Ehrenamtlichen, den Mitarbeitern der Kirchengemeinde und der Pastorin.

Wie: Das wird alles noch festgelegt. Wir freuen uns auf Ihre Anregungen und Hilfe bei der Vorbereitung. Sie sind herzlich eingeladen.

Genauere Informationen zum Sommerfest erhalten Sie im nächsten Gemeindebrief.

Gesprächskreis

500 Jahre Reformation – ein Grund zu feiern!

Aber...was ist eigentlich Reformation?

Wo sind die Orte der Reformation?

Wie verlief die Reformation?

Wer war alles beteiligt?

Und was waren die Inhalte der Reformation?

All diesen und noch viel mehr Fragen wollen wir in den nächsten Monaten nachgehen. Wir treffen uns im Martin-Luther-Haus in der Zeit von 19:00 bis 20:30 Uhr an folgenden Abenden:

- 07. März: Reformation - Was ist das? Teil I**
- 21. März: Reformation - Was ist das? Teil II**
- 04. April: Martin Luther**
- 16. Mai: Philipp Melanchthon**
- 06. Juni: Johannes Calvin**

Jeder Abend ist thematisch in sich geschlossen. Jeder und jede ist herzlich eingeladen, der Lust und Interesse an dem Thema „Reformation“ hat.

Bei Fragen melden Sie sich gern bei mir!

Ihre Pastorin Solveig Nebel



© Esther Stosch / pixelio.de



Generation 65plus

Sie sind 65 Jahre alt oder älter? Sie haben Lust auf Ausflüge, Literatur und Kunst oder Geselligkeit? Dann sind Sie genau richtig bei der Gruppe „Generation 65plus“!

Am letzten Mittwoch im Monat treffen wir uns. Das Programm ist vielfältig und wird gemeinsam besprochen. So ist für jeden etwas dabei. Falls die Mobilität Sie an der Teilnahme hindert, melden Sie sich gern bei mir. Wir werden dafür eine Lösung finden.

Das Programm für März bis Mai sieht wie folgt aus:

29. März, 15 -16:30 Uhr (Achtung! Neue Zeit!), Martin-Luther-Haus:

Gedichte, Geschichten und Lieder zur Passions- und Osterzeit

26. April, 15 Uhr, Treffpunkt Stadtmuseum Norderstedt, Friedrichsgaber Weg 290:

Ein Mitarbeiter wird uns durch das Stadtmuseum in Norderstedt führen. Ausgehend von den natürlichen Gegebenheiten der historischen Moor- und Heidelandschaft präsentiert das Stadtmuseum auf über 700 m² Geschichte(n) aus Norderstedt und seinen vier Ursprungsgemeinden: Friedrichsgabe, Garstedt, Glashütte und Harksheide. Der Eintritt beträgt 2,50 €

31. Mai, 15 -16:30 Uhr, Martin-Luther-Haus: Ein Nachmittag mit Peter Jäger:

Als Autor und Journalist ist Peter Jäger vielen Menschen in Quickborn bekannt. Peter Jäger wird an dem Nachmittag aus seinem neuen Märchen „*Kleine Engel – große Herzen*“ lesen. Außerdem wird er uns erzählen, wie dieses Märchen entstand und was es mit Quickborn zu tun hat.

Anmeldungen zur besseren Planung werden von Frau Karpa im Gemeindebüro gern entgegen genommen, sind aber kein Muss, um an den Veranstaltungen teilzunehmen.

Ich freue mich auf Sie!

Ihre Pastorin Solveig Nebel

Die Fastenaktion der evangelischen Kirche

Augenblick mal! Sieben Wochen ohne Sofort!

Was soll denn das? Genau! Pause. Und dann? Mal durchatmen.

Die Ungeduld gilt als ein Symbol der Moderne. Man darf vieles verlieren - nur nicht die Zeit.

„7 Wochen Ohne“ möchte 2017 eine Kur der Entschleunigung anbieten. Zeit, den Menschen im anderen zu sehen, etwa in der Schlange im Supermarkt, auch wenn man es eilig hat. Zeit, wenn etwas schiefgeht, nicht gleich loszupoltern, sondern noch mal durchzuatmen. Statt den Zeigefinger auszufahren, lieber die ganze Hand ausstrecken, zuhören und vergeben. Und: nicht sofort aufgeben! Wenn es nicht mehr weitergeht, einmal Pause machen, eine Tasse Tee trinken, nachdenken: Zeit, den Dingen und sich selber eine zweite Chance zu geben. Dieses Innehalten hat uns Gott ganz am Anfang in unsere Zeitrechnung geschrieben: Den siebten Tag segnete der Schöpfer - und ruhte.

Dazu sind wir auch eingeladen, jede Woche: Gottes Zeit feiern - bevor es wieder Alltag, wieder spannend wird.



Mal nicht funktionieren, nicht Maschine sein, sondern Mensch. Das musste sich übrigens auch die fleißige Marta von Jesus sagen lassen: Sie hatte ihre Schwester Maria angemault, weil die nicht in der Küche half, sondern mit Jesus rumsaß und sich unterhielt. Und Jesus sagte: „Maria hat den guten Teil erwählt.“

Greifen auch Sie zu: Augenblick mal! Sieben Wochen ohne Sofort!

Konfirmationen 2017

Die Konfirmationen der 15 Konfirmanden / -innen werden in 3 Gottesdiensten gefeiert:



Sonntag	14.05.	
Sonnabend	20.05.	
Sonntag	21.05.	jeweils um 10 Uhr



Konfirmation 2018 - Anmeldung

Wer im Jahr 2018 in der Martin-Luther-Kirchengemeinde Quickborn-Heide konfirmiert werden möchte, kann sich ab März 2017 im Gemeindebüro anmelden (s. Öffnungszeiten).

Bitte bringe einen Erziehungsberechtigten, deine Geburtsurkunde und - wenn schon getauft - deine Taufurkunde mit.

Bei Fragen kannst du dich gern an Pastorin Solveig Nebl wenden.

Der wöchentliche Konfirmandenunterricht startet mit einem Begrüßungsgottesdienst Mitte Juni. Die Konfirmationen werden im Mai/ Juni 2018 statt finden.

Wir freuen uns auf Euch!

Warum zur Konfirmation?

Der blaue Anzug sitzt ziemlich perfekt. Ein weißes Hemd, eine gepunktete Fliege und auf Hochglanz polierte schwarze Schuhe: Fertig ist der Mann. Aus Jungs, die sonst in legeren Klamotten über den Schulhof laufen, werden Männer, die halb stolz, halb steif zum Mittelpunkt eines Festes werden. Aus Mädchen werden Frauen. Die meisten waren zuvor beim Friseur, haben sich etwas geschminkt und sehen irgendwie erwachsener aus als die Jungs, mit denen sie gemeinsam zum Konfirmationsgottesdienst in die Kirche ziehen - oder genauer gesagt: Wohin sie ihr Pastor geleitet. Denn darum geht es im schönsten, wichtigsten kirchlichen Fest für junge Menschen: Der Pastor, die Pastorin übergeben sie gleichsam der Gemeinde. Die Jugendlichen sollen zu tragenden Stützen der Gemeinschaft werden. Und umgekehrt: Die Gemeinde soll beitragen zum Erwachsenwerden der jungen Menschen.

In der Konfirmation wird den jungen Menschen die Hand aufgelegt: Sie bekommen Gottes Segen. Die Konfirmation, wörtlich übersetzt „Bestärkung“, hat nicht nur diesen praktischen Sinn, einen Weg in die Gemeinde zu bahnen, sondern auch einen theologischen: Die Jugendlichen sollen sich ihre eigene Taufe „aneignen“. Ihre Taufe als Kind war gewissermaßen noch unvollständig, weil ihr persönliches Taufbekenntnis fehlte. Ab sofort gilt nicht mehr allein das Wort der El-



tern oder Taufpaten, die einst an ihrer Stelle den Glauben bekannnten. Nun machen sie sich als Konfirmanden mehr oder weniger entschlossen dieses lange zurückliegende Versprechen zu eigen: Sie wollen, so sagen sie, zu dieser Gemeinde gehören und als Christen leben. Äußerlich erkennbar wird ihre neue Rolle in der Kirchengemeinde an der Teilnahme am Abendmahl. Auch wenn es eine ernüchternde Wahrheit ist, dass nach dem Kurs viele Jugendliche nicht wieder in ihrer Gemeinde auftauchen, haben sie durch die gemeinsame Zeit dennoch vieles gewonnen. Kirche ist veränderbar, entwicklungs-fähig, sie ist subjektiver und vielfältiger, als es oft von den Kanzeln klingt. Sie ist geprägt von unterschiedlichsten Interessen und Ideen, Erfahrungen und Traditionen.

Eduard Kopp

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.

www.chrismon.de

Gottesdienste und Veranstaltungen

Feb./Mrz. 2017

April 2017

Mai 2017

Sonntag, 26. Feb. 10 Uhr
Gottesdienst
mit Gitarrenmusik

Propst i.R. Dr. Edelmann
und Bernd Lange
siehe Seite 18 zum Thema des Gottes-
dienstes

Freitag, 3. Mrz. 17 Uhr
Weltgebetstag der Frauen
ökumenischer Gottes-
dienst

Marienkirche Quickborn

siehe Seite 8

Samstag, 4. Mrz.
10 bis 12 Uhr
Kinderkirche



Sonntag, 5. Mrz. 10 Uhr
Gottesdienst
Pastorin Nebl

Sonntag, 12. Mrz. 10 Uhr
Gottesdienst mit
Prädikantin
Renate Paelchen



Sonntag, 19. Mrz. 10 Uhr
Gottesdienst
Prof. Dr. Fischer-Appelt

Sonntag, 26. Mrz. 10 Uhr
Gottesdienst mit Taufen
Pastorin Nebl

Samstag, 1. Apr.
10 bis 12 Uhr
Kinderkirche



Sonntag, 2. Apr. 10 Uhr
Gottesdienst mit Chor
Pastorin Nebl

Sonntag, 9. Apr. 10 Uhr
Gottesdienst mit Taufen
Pastorin Nebl

Donnerst. 13. Apr. 19 Uhr
Gründonnerstag
Tischabendmahl
Pastorin Nebl



Freitag, 14. Apr. 10 Uhr
Karfreitag
Gottesdienst mit
Pastorin Nebl



Sonntag, 16. Apr. 10 Uhr
Ostersonntag
Gottesdienste für Groß
und Klein mit
Pastorin Nebl



Sonntag, 23. Apr. 10 Uhr
Gottesdienst
Pastorin Nebl

Sonntag, 30. Apr. 10 Uhr
Gottesdienst
Pastor Tegtmeyer

Sonntag, 7. Mai 10 Uhr
Gottesdienst
Pastorin Nebl

Samstag, 13. Mai
10 bis 12 Uhr
Kinderkirche



Sonntag, 14. Mai 10 Uhr
Gottesdienst mit
Konfirmationen und
Pastorin Nebl



Samstag, 20. Mai 10 Uhr
Gottesdienst mit
Konfirmationen und
Pastorin Nebl



Sonntag, 21. Mai 10 Uhr
Gottesdienst mit
Konfirmationen und
Pastorin Nebl



Donnerst. 25. Mai 10 Uhr
Christi Himmelfahrt
Gottesdienst
Marienkirche Quickborn

Sonntag, 28. Mai 10 Uhr
Gottesdienst
Prädikantin Silke Bürger

Sonntag, 4. Juni 10 Uhr
Pfingstsonntag
Gottesdienste für Groß
und Klein mit
Pastorin Nebl



Montag, 5. Juni 11 Uhr
Pfingstmontag

Ökumenischer Gottes-
dienst im Freien am Orts-
rand von Hasloh

Vertraut, Fremd und zu Hause - Zugewanderte in Quickborn-Heide

VERTRAUT... ist sie mir, die Heide, seit Jahrzehnten kaum verändert, zwar ein wenig gewachsen, hat inzwischen sogar einen eigenen Supermarkt. Aber insgesamt eben Hamburger Speckgürtel, wohnliche Häuser, gepflegte Gärten, alle Altersgruppen gemischt, friedliches, ruhiges, liebgewordenes Zuhause. Zwar ist nicht viel los hier, aber es stört auch nichts, verlässliche Stille, routinierter Alltag.

FREMD... ist mir, was sich seit einiger Zeit neu tut. Notunterkünfte in Containern am Feldweg, viele neue Briefkästen, mit vielen kaum aussprechbaren Namen über die Heide verteilt oder auch konzentriert, z.B. in einer Häuserzeile an der Friedrichsgaber Straße, eine Moschee in der Bahnstraße, mehr Menschen bei uns im Dorf, die irgendwie anders sind.

VERTRAUT... ist mir die Gewissheit, dass wir hier bei uns seit über 70 Jahren ohne Krieg, Unterdrückung, Verfolgung, Versklavung und Völkermord leben, dass wir mitbestimmen in den demokratischen Strukturen eines Rechtsstaates mit Gewaltenteilung, Kontrollmechanismen und einer kritischen Presse.

FREMD... ist mir, dass Terrororganisationen und sogar Staatssysteme Menschen

und ganze Bevölkerungsgruppen anneklieren, tyrannisieren, versklaven, missbrauchen, verfolgen, bombardieren und töten (warum, wofür?), dass Schlepper diese Verfolgten ausbeuten mit dem ungewissen Versprechen einer besseren Zukunft, dass Hoffende auf Schlauchbooten ertrinken oder in winterlichen Zeltlagern frieren, dass zu uns Durchgekommene von aggressiv abweisenden Brüllchören empfangen und ihre Unterkünfte angezündet werden, dass Bürger der gut situierten, satten Gesellschaft sich gegen den Bau von Flüchtlingsunterkünften wehren und damit sogar auch noch Erfolg haben, dass Parteien mit der dumpfen Emotion Stimmung machen, alles Fremde sei mit Terrorismus und Kriminalität gleichzusetzen.

FREMD... ist vielen von denen, die es trotz allem schließlich zu uns geschafft haben, die Art, wie wir hier leben, unsere Kultur,



unsere Sprache, unsere Bürokratie, unser Perfektionismus, unsere Distanziertheit und unsere Individualisierung.

FREMDES... schafft immer Unsicherheit, Abstand, Vorsicht, oft sogar Angst. Das liegt

Sie fordert uns auf, aus Fremden Freunde zu machen. Dafür braucht es viele kleine Schritte hinein in das Wagnis der Öffnung, das aber auch viele neue Erfahrungen der Begegnung verspricht.

In der Martin-Luther-Kirchengemeinde...

wird jeden Montag, nachmittags ab 14:30 Uhr, ein Zusammenkommen für Zugewanderte angeboten. Gespräch, Kaffeetrinken, Spiele, Beratung, Schularbeitshilfe oder was sonst gefragt ist und näher bringt, halten fünf ehrenamtlich Engagierte und ein Betreuer der Diakonie bereit. Wir freuen uns, dass dieses Angebot zunehmend angenommen wird.



geradezu zwingend in unserer Entwicklungsgeschichte begründet, und es gilt für alle, die Fremdem begegnen, seien es nun die Fliehenden oder Zuflucht Gebenden. Jeder von uns ist fremd, überall da, wo er nicht gerade zu Hause ist. Aber wohler fühlen wir uns doch alle dort, wo wir zu Hause sind, willkommen, nicht abgelehnt, angenommen, nicht angefeindet.

ZU HAUSE... schaffen, das ist unsere Aufgabe. Die christliche Botschaft dazu ist klar. Sie positioniert sich entschieden gegen Abschottung, Angst, Ablehnung und entschieden für Neugier, Öffnung, Aktivität.

Am 26. Februar 2017 ist unsere Betroffenheit mit der Situation der Zugewanderten das zentrale Thema des Gottesdienstes. Sie sind herzlich zum Mitdenken eingeladen.

Bernd Lange

„Du siehst mich“

Kirchentag Berlin – Wittenberg 2017

Der Deutsche Evangelische Kirchentag wird vom **24. bis 28. Mai 2017** in Berlin und Wittenberg zu Gast sein. Er steht unter der Losung „*Du siehst mich*“ (1. Mose 16,13). Diese Losung vereint in sich das Wissen, dass Gott uns ansieht, und die Aufforderung, im Umgang mit Anderen genau hinzusehen. Ansehen bedeutet Anerkennen und Wertschätzen. Wegsehen ist Missachtung und Ignoranz.

In der Hauptstadt Berlin werden unter anderem der Zusammenhalt in Deutschland, Flucht und Migration, interreligiöser und interkultureller Dialog sowie der Blick nach vorn auf die nächsten 500 Jahre Protestantismus wichtige Themen sein. In Podien, Vorträgen und Workshops füllen bekannte und weniger bekannte Referentinnen und Referenten mit viel Publikumsbeteiligung die Inhalte mit Leben. Konzerte, Theater und viel Kultur, weitgehend von den Teilnehmenden selbst verantwortet, machen den Kirchentag,

mit mehr als 2.500 Einzelveranstaltungen, zu einem Festival zum Mitgestalten.

Teilnehmen

Rund 140.000 Menschen werden zum Kirchentag in Berlin und Wittenberg erwartet. Seit September 2016 können sich Gruppen und Einzelpersonen auf **kirchentag.de** zur Teilnahme anmelden. Dabei kann die Anmeldung sofort gestartet und - bei Bedarf - noch bis Frühjahr 2017 geändert oder ergänzt werden. Wer möchte, dem vermittelt der Kirchentag für eine kleine Pauschale ein Quartier in einer Schule oder bei Privatpersonen. Eine Dauerkarte kostet 98 Euro, ermäßigt 54 Euro, Karten für Familien mit Kindern bis 25 Jahre kosten 158 Euro. Für Grundsicherungsempfängerinnen und -empfänger sowie ALG-II-Bezieherinnen und -bezieher gibt es eine Förderkarte für 26 Euro. In der Karte ist voraussichtlich der Fahrausweis für Berlin und Potsdam enthalten.

Sie können sich anmelden unter:

www.kirchentag.de/teilnehmen





Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Eine geheimnisvolle Zeit



Vor einigen Tagen wurde Jesus gekreuzigt. Obwohl sie Angst haben, treffen sich die Jünger heimlich. Sie sind mutlos. Jesus ist tot – und ihre Hoffnung zerstört. Zwei von ihnen erzählen aber, sie hätten in Emmaus Jesus gesehen. „Ja, er hat sogar mit uns gegessen!“ Auch zwei Frauen erzählen von Jesu Auferstehung: „Ein Engel hat es uns gesagt! Und Jesu Grab war wirklich leer!“ Sie reden alle durcheinander. Eines Tages erscheint tatsächlich Jesus in der Tür! Er setzt sich zu

ihnen an den Tisch und isst mit ihnen. „Seid zuversichtlich“, sagt er. „Immer, wenn ihr das Brot brecht, dann bin ich bei euch.“ Jesus führt seine Freunde hinaus auf einen Hügel. Jesus segnet



sie – dann verschwindet er vor ihren Augen. Die Jünger sehen nur noch eine Wolke. Aber sie wissen: Gott ist ganz nah. Und sie fassen wieder Mut.

Lies nach im Neuen Testament:
Lukas 24,36-53

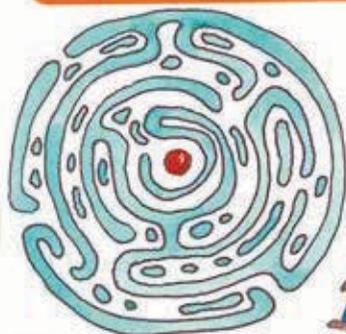


Fliegen zwei Engel durch den Himmel. Fragt der eine: „Wie das Wetter wohl morgen wird?“ Sagt der andere: „Ich glaube, es wird wolkig. Dann können wir uns endlich mal wieder hinsetzen.“



Deine Hand in Gips

Ein gutes Geschenk für Mama oder Papa! Rühre in einem alten Eimer aus einer Packung Modell-Gipspulver und Wasser eine sämige Gipsmasse an. Dann gieße sie schnell in eine leere, flache Blechdose und warte ein paar Minuten. Dann drücke deine Hand hinein und lass den Gips trocknen. Deine Hand kannst du bald herausnehmen.



Auf welchem Weg kommt Max zum Ball?

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro, inkl. Versand):

Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Wir haben gefeiert!

Bericht Martinstag (11.11.) + Seniorenweihnachtsfeier (7.12.)

Erstmalig wurde am **Martinstag** neben Andacht und Laternenumzug auch der Martinsmarkt veranstaltet. Viele Familien mit und ohne Kinder folgten der Einladung. Nach Andacht und Laternenumzug fanden Punsch, Schmalzbrot und Laugenbrot reichlichen Zuspruch. Am Lagerfeuer vor dem Martin-Luther-Haus war es richtig gemütlich. Die Kinder vergnügten sich mit Stockbrot, und die Erwachsenen hatten bei einem Glas Punsch die Gelegenheit einan-

Zur **Seniorenweihnachtsfeier** hatte Pastorin Nebl geladen. Alle Tische waren geschmackvoll weihnachtlich geschmückt. Für das leibliche Wohl gab es wieder stattlich Torten und Gebäck. Neben Weihnachtsmusik und gemütlichem Klönen wurden auch einige nette und nachdenkliche Geschichten vorgetragen.

der kennenzulernen. Auf dem Basar boten die Töpfergruppe und Frau Römer (Bienenprodukte) weihnachtliche Artikel an.

Vielen herzlichen Dank allen ehrenamtlichen Helfern und Spendern bei beiden Veranstaltungen. Besonders zu erwähnen seien das Ehepaar Lemster für das hervorragende Schmalz am Martinstag, die Damen der Töpfergruppe für die Hilfe bei der Seniorenweihnachtsfeier und der von Frau Theophil interessant zusammengestellte Büchertisch.

JD

Abschied von den Sternenkinder – Trauerfeier mit anschließender Beisetzung auf dem Garstedter Friedhof

Mittwoch nach Ostern – 19. April 2017 um 13 Uhr

Nicht jede Schwangerschaft verläuft ohne Komplikationen und beschenkt Eltern mit einem gesunden Kind. Manchmal der tiefe Schmerz: das eigene Kind wird nicht leben können. Eine Welt bricht zusammen.

Für die Eltern heißt es, statt Freude, Trauer, Verzweiflung, Schmerz, vielleicht auch Wut zu durchleben.

Trauernde Eltern und Familie brauchen Orte, an denen sie Abschied nehmen können, und Zeit für die Gestaltung des Abschiedes. Seit 2009 wird der Abschied von diesen Kindern mit einer Andacht und der Beisetzung auf dem Garstedter Friedhof mit anschließender Begegnung bei Kaffee und Kuchen im Gemeindehaus der Christus Kirche begangen.

Auch wenn das Ereignis schon einige Zeit zurückliegt, lädt die Krankenhauseelsorge Eltern und Angehörige ein, sich bewusst zu verabschieden und zu wissen, dass ihre Trauer einen Ort hat.



*Das Sternenkindergrab auf dem
Friedhof in Garstedt*

Für weitere Informationen stehen die Krankenhauseelsorger, Pastorin Christina Tegtmeyer, Tel.: 04193 – 70 5652 und Pastor Jürgen Bobrowski Tel.: 040 – 181887 - 3611 zur Verfügung.

Hamburg, im Januar 2017

Wir suchen Austräger für den Gemeindebrief!

Liebe Quickborn-Heider!

Wir haben weiterhin das Ziel, jedem Haushalt unseres Kirchengemeindegebiets ein Exemplar dieses Gemeindebriefs zukommen zu lassen. Leider liegt die Verteilung nur noch bei wenigen Ehrenamtlichen.

Wir möchten dies gern wieder auf eine größere Anzahl bereitwilliger ehrenamtlicher Helfer stellen.

Wer von Ihnen mag bei der Verteilung helfen?

Der Gemeindebrief erscheint in der Regel 4 mal im Jahr. Die gebündelten Hefte für Ihr Gebiet bekommen Sie von uns geliefert. Dann ist hoffentlich gutes Wetter für Ihren Rundgang oder auch Ihre Ausfahrt mit dem Fahrrad

Rechts sind die Straßen genannt, für die wir Sie oder Ihre Familie zur Austeilung suchen. Vielleicht wohnen Sie dort.

Sollte Ihre Straße nicht dabei sein, melden Sie sich gerne trotzdem..

Frau Kapa ist in unserem Kirchenbüro dienstags und mittwochs von 9 bis 13 Uhr, und donnerstags von 14 bis 18 Uhr unter der ☎ 04106-72671 zu erreichen.

Westlich der A7:

Adlerstraße,
Bahnstraße,
Falkengrund,
Fasanenweg,
Finkenweg,
Sperberweg,
Habichtshorst,
Habichtsstraße,
Lerchenweg,

Östlich der A7:

Andreas-Schlüter-Weg,
Astrid-Lingren-Weg,
Beselerstraße,
Fritz-Reuter-Straße,

Gorch-Fock-Kehre,

Gustav-Falke-Straße,

Hans-Leip-Straße,

Heinrich-Fehrs-Straße,

Johann-Rist-Kehre,

Kiefernweg,

Lornsenstraße (gerade Nr.),

Matthias-Claudius-Ring,

Ricarda-Huch-Straße,

Rudolf-Kinau-Straße,

Schwartmoorallee,

Schwartmoorweg, Beim Schwartmoor,

Timm-Kröger-Str.,

Ulzburger Landstr. (Teilabschnitt)



Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Schwestern und Brüder,

im Lichte des Epiphaniastages wünsche ich Ihnen und Euch zuallererst von Herzen ein segensreiches neues Jahr! Auf dass es glückliche Tage bereithalte - für uns selbst und für unsere Nächsten. Und vor allem hoffe ich, dass es friedlicher wird in dieser so zerrissenen Welt. „Wir wollen uns nicht von der Angst bestimmen lassen.“ Diesen Satz habe ich in den vergangenen Wochen immer wieder gehört. Genauso! Mit diesem Brief möchte ich ermutigen, mit klarer Zuversicht in dieses neue Jahr zu gehen. Deshalb die Inschrift aus dem Lübecker Dom. Sie sagt kurz und eindringlich, was dran ist: Nicht nur reden, sondern handeln. Lieben. Mit dem Herzen denken. Neues wagen. Allzumal im Reformationsjahr 2017!

Auch vor 500 Jahren wurden die Menschen von großen Ängsten geplagt. „Hätten Sie eigentlich damals auch einen Ablassbrief gekauft?“ fragte mich gewitzt ein Schüler, als ich am 31. Oktober gemeinsam mit dem Schulsenator eine Unterrichtsstunde zum Thema Reformation besuchte. Gute Frage! Ich überlegte kurz und sagte: „Ehrlich gestanden, ja.“ Wenn die Angst regiert, greift man schnell nach jeder angebotenen Lösung. Selbst wenn man bei näherem Hinsehen ahnt, dass dies die angstvolle Enge ums Herz nicht wirklich löst.

Martin Luther hat dagegen gehalten. Nicht zuerst mit Mut. Sondern mit der Freiheit. Sie ist der Gegenimpuls zur Angst. Das hat die Schüler/innen ebenso fasziniert wie die Hip-Hop Academy und Schauspieler, Schriftstellerinnen, Musiker und Journalistinnen, mit denen wir auch im kommenden Jahr die Aktualität des Themas „Reformation“ erfahrbar machen wollen. Und dies gern auch ökumenisch! Leitfaden ist die „Freiheit eines Christenmenschen“ von Luther: Frei sind wir durch den Glauben und niemandem untertan - und gerade deswegen ein „dienstbarer Knecht“ jedem Nächsten gegenüber. Diese von Christus geschenkte Freiheit, die sich selbst beschränkt in der Liebe zum Nächsten – sie soll meine entscheidende Botschaft im Reformationsjahr sein. Denn wir erleben gegenwärtig zu oft, dass Freiheit als Entgrenzung missverstanden wird. Allein die Verrohung der Sprache in sozialen Medien und bei populistischen Politikern ist ein Beispiel dafür. Als Christinnen und Christen sind wir gefordert, gerade im kommenden Wahljahr für sachliche Diskussionen einzutreten und Menschenrecht und klares Wort allem voranzustellen. Ihr nennt mich Licht - so seht mich doch!

Gar nicht immer einfach, die klare Sicht. Denn derzeit geht uns zu viel gleichzeitig durch Kopf und Herz. Widerstreitendes. Der furchtbare Anschlag auf dem Weihnachtsmarkt in Berlin hat die Menschen den Wi-

Epiphaniabrief der Bischöfin

derspruch hautnah erleben lassen: Fröhliche Weihnacht und furchtbarer Terror. Und (fast) alle haben gespürt: Es muss erst eine Zeit der Trauer geben, eine Zeit der Besinnung. Ruhe, um zu unterscheiden und zu sortieren. Dann mag es eine Zeit des Streitens geben. Und eine Zeit, Kompromisse zu erringen. Es gibt die Zeit barmherzig zu sein und die Zeit, Grenzen zu setzen. Sich Flüchtlingen herzensnah zuzuwenden bedeutet eben nicht wehrlos gegenüber Terroristen zu sein. Und Zäune und Mauern bauen zu wollen, ganz schnell, bedeutet nicht, redlich für die Sicherheit unseres Landes zu sorgen.

In dieser Zeit gilt es, den Geradlinigen und Toleranzfähigen, den Nachdenklichen und Ehrlichen den Rücken zu stärken. Sei es in Politik, Wirtschaft, Verbänden, Gewerkschaften. Dabei bin ich überzeugt, dass wir uns als Christen zugleich klar und mit Augenmaß zum politischen Tagesgeschehen zu äußern haben. Wir sind keine Politiker. Aber wir sind Zeugen und Zeuginnen Christi. Und dies in dieser Welt. Ihr nennt mich Weg - so folgt mir doch. Also treten wir ein für Menschenrecht und Schöpfungswürde. Beim G-20-Gipfel etwa im Juli, bei dem wir als Kirchen unsere Stimme einbringen möchten: für den Klimaschutz, für Gerechtigkeit und für Gewaltfreiheit.

Die Sehnsucht nach Frieden teilen wir dabei mit vielen anderen Religionsgemeinschaften.

Dass wir uns nicht gegeneinander ausspielen lassen, zeigen wir öffentlich mit dem Friedensgebet des Interreligiösen Forums Hamburg, das am 6. Juli stattfinden wird. Solche Zeichen setzen wir, immer wieder, um der Spaltung der Gesellschaft entgegenzuwirken - eine Gesellschaft überdies, in der das hohe Gut der Religionsfreiheit unbedingt zu schützen ist!

Schutz zu gewähren - das gilt nach wie vor besonders gegenüber den Geflüchteten. Ich erlebe dazu in den Kirchengemeinden ungebrochene Bereitschaft. Anders als vor einem Jahr, als es eher um Krisenmanagement ging, verstetigt sich das Miteinander, unbeirrt und zugewandt. Etliche Geflüchtete auch haben sich nach langen Glaubenskursten taufen lassen.

Mich beeindruckt, wie Gemeinden sich darauf einlassen, sich zu verändern. Ich danke von Herzen allen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden und den Pastorinnen und Pastoren. Für ihre Kraft, Liebe und Besonnenheit. Für ihren langen Atem auch, sei es beim Deutschunterricht, in der Kinderbetreuung, in der Begleitung zu Behörden.

Zugleich, und das liegt mir ebenso am Herzen, umfasst die Liebe zum Nächsten die einfühlsame Seelsorge, die ausnahmslos jedem Menschen gilt, der nach Klärung sucht in verwirrender Krise und Not. Seelsorge

geschieht im Stillen. Ob in den Gemeinden, am Krankenbett, in der Trauerbegleitung oder am Telefon - sie sucht das tröstende Wort und die befreiende Aussicht. Die Freiheit des Christenmenschen, im Leben und im Sterben.

So viele Menschen sind´s, die sich in unserer Kirche mit ihren Gemeinden, Einrichtungen und der Diakonie enorm engagieren: die Kirchenmusikerin und der Diakon, Küster und Erzieherin, der Friedhofsgärtner, die Gemeindesekretärin, natürlich auch der ehrenamtliche Bauexperte. Ich bin immer wieder froh und auch ein bisschen stolz, wenn mich eine Politikerin, ein Verbandsfunktionär oder Unternehmer zu irgendeinem Thema fragt: „Macht ihr da als Kirche auch was? Wir zählen auf euch!“ In den Stadtteilen und in den Dörfern werden wir gesehen und gebraucht. Apropos: in diesen Tagen werden auch die

neuen Kirchengemeinderäte eingeführt, denen ich für ihre Arbeit herzlich Gottes Segen wünsche!

Es gibt keinen Grund verzagt zu sein. In der Jahreslosung für 2017 heißt es: „Gott spricht: Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch.“ (Hes 36,26). Voller Zuversicht, dass uns dies im Reformationsjahr tragen, stärken und inspirieren wird, grüße ich Sie und Euch herzlich und freue mich auf nächste Begegnungen!

Ihre und Eure

Kirsten Tunn.



Konfirmandenunterricht

dienstags von 16:30 bis 18:00 Uhr

In der **Kinderkirche** ist wieder viel los!

Wir treffen uns einmal im Monat
am Samstag von 10 bis 12 Uhr.

Gemeinsam singen wir, beten, basteln, erleben eine biblische Geschichte und spielen miteinander.

Vorkenntnisse brauchst du keine zu haben und du kannst jederzeit einsteigen. Probier´ es aus und komm´ vorbei.

Wir freuen uns auf dich!



- 4. März: Aufbrechen und ankommen - Rut und Noomi finden eine Heimat
- 1. April: Passion und Ostern
- 13. Mai: Daniel und seine Freunde: feuerfest und löwenstark

Eure Pastorin Solveig Nebel

Kindernachmittage
mit dem Spielmobil

mittwochs
bis 22.03. 15 bis 17 Uhr,
ab 29.03. 16 bis 18 Uhr



Lornsenstr. 21-23

Zusammenkommen:
Sprechen, Spielen, Spaß mit Migranten montags 14:30 bis 16 Uhr

Selbsthilfegruppe Blaues Kreuz montags 19 Uhr
Gerhard Tepp ☎ 04106-804990



Pastorin Solveig Nebel

☎ Büro: 04106 - 622487

☎ Pastorat: 04106 - 6136380

nächste Termine (19 Uhr):

07. März, 21. März,

04. April, 16. Mai:

06. Juni.

Näheres zu den Themen finden
Sie auf Seite 11.

Kirchengemeinderatssitzung letzter Dienstag im Monat

Töpferkreis mittwochs 11 bis 13 Uhr

Generation 65plus
(Seniorenachmittag)
mit Pastorin Nebel letzter Mittwoch des Monats
um 15 Uhr

Zeitzeugen jeden 3. Donnerstag im Mo-
nat, 10 bis 12 Uhr
Herr Schukat ☎ 04192-8190466

Kirchenchor
Leitung Herr Friederichsen
jeden Donnerstag ab 19:45 Uhr



Kollekten, Amtshandlungen

Kollekten:

06.11.2016	Global Therapy Group Haiti	29,57 €
13.11.2016	Gedenkkulturarbeit Flucht, Verfolgung u. Vertreibung *	24,06 €
20.11.2016	Institut für Trauerarbeit	104,47 €
27.11.2016	Brot für die Welt *	192,82 €
04.12.2016	Fonds für Gerechtigkeit *	58,71 €
11.12.2016	Bahnhofsmision Hamburg + Lübeck *	49,68 €
18.12.2016	Kirchenmusik	189,07 €
24.12.2016	Brot für die Welt *	878,44 €
25.12.2016	Norderstedter Tafel	115,56 €

* Pflichtkollekten des Kirchenkreises, der Nordkirche oder der Evangelischen Kirche Deutschlands (EKD).

Kollekte (Nov. + Dez.) am Ausgang (Holzkirche) für Syrische Flüchtlingshilfe 70,23 €

Amtshandlungen:



1 Goldene Hochzeit



Beerdigungen

2 Bestattungen

Hinweis: Amtshandlungen werden nur im Gemeindebrief bekannt gegeben.

Kirchenbüro

Nicole Karpa, Lornsenstr. 21-23
Öffnungszeiten Di und Mi 9 bis 13 Uhr
Do 14 bis 18 Uhr

☎ 04106-72671

Fax. 04106-622486

Email: MLHQuickborn@t-online.de

www.kirche-quickborn-heide.de

Pastorin

Solveig Nebl ☎ Büro: 04106 - 622487
☎ Pastorat: 04106 - 6136380
email: pastorin.nebl@t-online.de

Friedhofsbüro Quickborn, Am Stadion 3

☎ 04106 - 4211

Mo und Mi 9 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr
Do 16:30 bis 18:30 Uhr
in der Ellerauer Str. 2

Spendenkonto

Kreissparkasse Südholstein
IBAN DE75 2305 1030 0007 4050 79
bitte Spendenzweck angeben

Blaues Kreuz: montags 19 Uhr

im Martin-Luther-Haus
Lornsenstr. 21-23, 25451 Quickborn-Heide
Gerhard Tepp ☎ 04106 - 804990

Frauenhaus Norderstedt:

☎ 040 - 529 66 77

Ev. Telefonseelsorge:

☎ 0800 - 111 0 111

Kinder- und Jugendseelsorge:

☎ 0800-111 0 333

Schuldnerberatungsstelle:

☎ 040 - 528 17 85/86

Suchtberatungsstelle:

☎ 04106-6 00 00

Familien- und Lebensberatung des

Kirchenkreises Pinneberg,

Bahnhofstr. 18-22, 25421 Pinneberg,
☎ 04101-205471

Migrationssozialberatung:

Sviatlana Fregin ☎ 04106-611-203

Beratungsstelle für Wohnungslose:

☎ 04106-651 540

ServiceTelefon Kirche u. Diakonie Ham- burg:

☎ 040 30 620 300

Internetseite des Willkommen-Team Quickborn e.V. (Flüchtlingshilfe):

www.wtquick.de

Impressum:

Herausgeber: Ev. Luth. Kirchengemeinde Quickborn-Heide, Lornsenstr. 21 - 23, 25451 Quickborn
Redaktion: Jan Decker, Solveig Nebl (ViSdP), Birgit Löw; Layout: Jan Decker
Auflage; 2.400 Exemplare; gedruckt auf chlorfreiem Papier; Druck: Schneiderdruck Pinneberg
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 29.04.2017



Maiwunsch:

Ich wünsche dir wache Sinne für das helle Grün der Buchen und den Flaum auf ihren Blättern, für die glänzenden Knospen der Kastanien und ihre Blütenkerzen.

Ich wünsche dir, dass das Leben dich immer wieder bezaubert mit seiner Zärtlichkeit und dich immer wieder überwältigt mit seiner Kraft.

Text: Tina Willms, Foto: Jan Decker